

an deren Committenten die Ersteren hierzu aufzufordern, und gründete so den großen Bund, seine Darstellung durch öftere Verluste von Packeten seiner Ausgabe des Kosebue motivirend.

Die Mehrzahl der Wiener Herren Collegen, theils im ersten Augenblicke wirklich dafür, theils aus Gefälligkeit, zeichnete, und war somit wenigstens für die erste Zeit dieser Mühwaltung unterzogen. Doch der Champagner-Geist verslog bei den Meisten bald und man überzeugte sich, daß die vermehrten Mühen, Laufereien und Kleinlichkeiten so mancher Art nicht im Verhältnisse zu dem möglichen Verluste eines Packetes stehen; ein Fall, der in Wien gewiß eben so selten als in Leipzig, Frankfurt u. andern Expeditionen-Orten sich ereignet. — Das Resultat ist, daß die Meisten die Sache wieder einschlafen ließen und nur Hr. Klang und noch Einer oder Zwei lassen ihre Packete quittiren. Ja Hr. Klang geht neuerdings so weit, alle seine Packete mit Kosebue, abgewogen und mit aufgemerktem Gewichte, zur Quittung einzusenden, damit auch selbst die Möglichkeit, Defecte oder Befehltes zu reclamiren, im Keime erstickt werde. Ob seine oder seiner Leute Unfehlbarkeit hierdurch eidlich garantirt ist, gehört meiner Untersuchung nicht an.

Also die Wiener Buchhändler müssen sich entweder gleich Spezereihändlern einrichten, oder für sich und ihre Committenten auf den Debit des Klang'schen Verlages verzichten. — Eine peinliche Lage! Deshalb der Hülfseruf an die Collegen des deutschen Vaterlandes die Nichtquittirenden durch Einsendung gediegener Novitäten für diesen Verlust zu entschädigen. — Ordnung und Pünktlichkeit sind auch mein Wahlspruch und gewiß die Grundelemente einer jeden tüchtigen Handlung, aber alle Extreme sind abzuweisen, sie führen zu nichts als einer Masse von Plackereien und Kleinigkeitskrämereien. — Was würden die Leipziger und Frankfurter Handlungen sagen, wenn ein dortiger Klang sich hören ließe, um Aehnliches zu erzwingen?! Und welche wären die Resultate, wenn trotz aller Affekuranzen dennoch einmal ein Packet verpackt oder verworfen wäre?! Omne nimium nocet.

Unus pro multis.

Letzter Nachtrag zu den in No. 46, 50 und 54 dieser Blätter befindlichen Bekanntmachungen.

Zu der in diesen Bekanntmachungen erwähnten, von mir veranstalteten Collecte, sind noch ferner eingegangen:

3 $\frac{1}{2}$ v. d. Mayr'schen Buchhdlg, in Salzburg. 4 $\frac{1}{2}$ v. H. Percher in Laybach,

welche heute an ihre Bestimmung abgeliefert wurden. Ich bemerke, daß ich damit nun diese Sammlung, welche die ansehnliche Summe v. 2034 $\frac{1}{2}$ 15 Ng^l eingetragen hat, als geschlossen betrachte, und etwaige ferner eingehende Beiträge sogleich direct an das in Hamburg constituirte Unterstützungscomité verweisen werde.

Leipzig, den 8. Juli 1842.

Friedrich Fleischer.

D a n k.

Für Hrn. Hauptpastor Dr. Alt sind fernere Bücherbeiträge eingegangen:

Bei Hrn. Böhme:

von den Herren: Bade — Meinhardt — Spener — Stauffer.

Bei Unterzeichnetem:

von den Herren: Barth — Böhme — Breitkopf & H. Einhorn — Eupel — Freund — Heymann — Hinrichs — Schaub — Schwickert — B. Tauchnitz — W. Vogel — Weller in B. — Wöllner in L. — Weigel.

Wofür ich im Namen des Empfängers meinen wärmsten Dank sage.

Leipzig, 9. Juli 1842.

Julius Klinkhardt.

| Börse in Leipzig am 11. Juli 1842. Im Vierzehnthaler-Fuß. | Kurze Sicht. | 2 Monat. | 3 Monat. |
|---|---------------------|---------------------|----------------------|
| | Ang. Gesucht. | Ang. Gesucht. | Ang. Gesucht. |
| Amsterdam | 140 $\frac{1}{4}$ — | — — | — — |
| Augsburg | 102 $\frac{1}{2}$ — | — — | — — |
| Berlin | 99 $\frac{1}{8}$ — | — — | — — |
| Bremen | — 110 | — — | — — |
| Breslau | 99 $\frac{3}{4}$ — | — — | — — |
| Frankfurt a. M. | — 102 $\frac{1}{8}$ | — — | — — |
| Hamburg | — 150 $\frac{1}{2}$ | — 149 $\frac{5}{8}$ | — — |
| London | — — | — — | 6.21 $\frac{3}{4}$ — |
| Paris | 80 $\frac{1}{2}$ — | 79 $\frac{5}{8}$ — | 79 $\frac{3}{4}$ — |
| Wien | 104 — | — — | — — |

Louisd'or 9 $\frac{3}{4}$, Holl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Kais. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Bresl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Pafl.-Duc. 5, Conv.-Species u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$, Conv.-Rehn- u. Zwanzig-Rr. 4 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3539.] Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage:
Bernd von Guseck, das Erbe von Landsbut,
historischer Roman in 2 Bänden. 36 Bogen.
elegant geheftet Preis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — gegen baar mit
50 %.

Um gefällige baldige Angabe des Bedarfs à cond. oder gegen baar bittet
Cottbus, d. 27. Juni 1842.

Eduard Meyer.

[3540.] Die

Rang- u. Quartierliste der Königl. Preuß. Armee für 1842

wird Ende Juli fertig und kann wie früher nur gegen baare Zahlung (à Exmpl. 25 Ng^l [20 g^l] Preuß. Cour.) verabsolgt werden.

Diejenigen Handlungen, welche ihre Bestellungen bis jetzt noch nicht eingesandt haben, wollen dieß gef. thun, auch ihre Herren Commissionaire zur Einlösung der Beischlüsse beauftragen. Berlin, Juni 1842.

E. S. Mittler.